

# INHALT

<b>VORWORT</b> .....	5
<b>EINLEITUNG</b> .....	7
<b>A. DER RELIGIONSUNTERRICHT DER AUFKLÄRUNG IM URTEIL HISTORISCH-KATECHETISCHER FORSCHUNG</b> .....	9
<b>B. DER RELIGIONSUNTERRICHT CHRISTIAN GOTTHILF SALZMANN'S</b> .....	25
<b>I. Salzmann's biographische und bibliographische Entwicklung</b> .....	25
1.) Die biographisch-berufliche Entwicklung .....	25
2.) Die religionspädagogischen Schriften und ihre Entstehung .....	29
<b>II. Die Gegenposition des orthodoxen Religionsunterrichts</b> .....	43
1.) Religionsunterrichtliche Erinnerungen aus Salzmann's Kindheit .....	44
2.) Der orthodoxe Religionsunterricht nach Salzmann's Darstellung .....	46
3.) Orthodoxer Unterricht nach Erfurter Schulverordnungen .....	52
<b>III. Salzmann's religionspädagogische Zielsetzung</b> .....	54
1.) Religion und Religionsunterricht .....	54
a. Salzmann's früher Religionsbegriff .....	54
b. Kritik und Neudefinition .....	57
c. Religion und religionsunterrichtliche Zielsetzung .....	60
2.) Der gottähnliche Mensch .....	63
a. Die Gottähnlichkeit als Voraussetzung der menschlichen Vervollkommenung .....	64
b. Die Gottähnlichkeit als Ziel der menschlichen Vervollkommenung .....	66
c. Die gottähnliche Gesinnung des Menschen und der Religionsunterricht .....	67
<b>IV. Die empirisch bestimmten anthropologischen Vorstellungen Salzmann's</b> .....	70
1.) Der Mensch in seiner vorgeburtlichen Entwicklungsphase und als Säugling .....	71
2.) Die Kräfte des menschlichen Körpers und ihre Entwicklung .....	73
a. Wesen und Funktion des Körpers .....	74
b. Sinnlichkeit und Empfindungen .....	75
c. Salzmann's erkenntnistheoretische Auffassung .....	77
3.) Die Geisteskräfte des Menschen .....	77
a. Der Geist oder die Seele des Menschen .....	77
b. Verstand und Vernunft .....	79
c. Die Gedächtniskraft .....	83
4.) Religionsunterrichtliche Implikationen der menschlichen Kräfteentwicklung .....	85
a. Die Gesinnungsbildung .....	85
b. Kräfteentwicklung und -übung im Religionsunterricht .....	86
c. Die religionsunterrichtliche Gradeinteilung .....	87
d. Die pädagogische Legitimation des Religionsunterrichts .....	89
<b>V. Salzmann's Religionsunterricht in seiner Beziehung zum Moralunterricht und zum konfessionellen Unterricht</b> .....	92
1.) Religionsunterricht und Moralunterricht .....	92
a. Gesinnung, Pflicht und Tugend .....	92
b. Salzmann's Gesetzesverständnis .....	95
c. Der moralunterrichtliche Anteil in den verschiedenen Graden des Religionsunterrichts .....	98
2.) Religionsunterricht und konfessioneller Unterricht .....	104
a. Der 4. Grad des Salzmann'schen Religionsunterrichts .....	104
b. Salzmann's Auffassung von den kirchlichen Vorstellungsarten .....	105
c. Begründungsprobleme des konfessionellen Unterrichts .....	107

d. Die Organisationsform des Konfessionsunterrichts	111
e. Taufe und Religionsunterricht	113
f. Salzmanns Religionsunterricht in seinem Verhältnis zu Schule und Kirche	117
<b>VI. Der Stoff des Salzmann'schen Religionsunterrichts</b>	119
1.) Die Natur als Gegenstand des Religionsunterrichts	119
a. Ihr didaktischer Ort in Salzmanns Konzeption des Religionsunterrichts	119
b. Naturbetrachtung als Gottes-Anschauung	120
c. Begründungen religionsunterrichtlicher Naturbeschäftigung	124
2.) Die Bibel in ihrer Bedeutung für den Religionsunterricht	126
a. Die Bibel als Wort Gottes	126
b. Beweise für die Glaubwürdigkeit der Bibel	129
c. Die Geschichte der Religion von ihren Anfängen bis auf Jesus	133
d. Geschichte und Person Jesu	136
e. Die Lehre Jesu	139
<b>VII. Methodische Probleme in Salzmanns Unterrichtskonzeption</b>	149
1.) Das Erzählen als bevorzugte Methode	149
a. Begründungen der Erzählmethode	149
b. Praktiken des Erzählens	151
2.) Die Problematik der sokratischen Lehrart	153
a. Wesen, Funktion und Handhabung der sokratischen Unterredung	154
b. Sokratische Lehrart und Erzählmethode	158
3.) Katechisieren – Methodenkombination und -kooperation	160
4.) Der Einsatz von Unterrichtsmitteln	163
a. Lieder im Religionsunterricht	163
b. Bilder und Spiele	165
5.) Die Rolle des Lehrers in Salzmanns Religionsunterricht	167
<b>C. SALZMANNS STELLUNG INNERHALB DER THEOLOGISCHEN UND RELIGIONS-PÄDAGOGISCHEN STRÖMUNGEN DER AUFKLÄRUNGSZEIT</b>	171
<b>I. Salzmanns theologische Stellung</b>	171
1.) Salzmanns frühe theologische Position	171
a. Einflüsse seines Jenaer Theologiestudiums	171
b. Salzmanns "disputatio theologica de praeparatione Theologi"	173
c. Die frühe theologische Position Salzmanns nach der Disputation	176
2.) Salzmann als Anhänger der neologischen Bewegung	178
a. Salzmanns Übergang zur Neologie	178
b. Salzmann nahestehende Theologen	180
c. Die theologische Entwicklung Salzmanns nach seinem Offenbarungsverständnis	182
d. Salzmann als typischer Neologe	185
<b>II. Salzmanns religionspädagogische Stellung</b>	189
1.) Religionspädagogische Einflüsse des Anfangs	189
2.) Salzmanns Stellung innerhalb der philanthropischen Religionspädagogik	191
3.) Die religionspädagogische Eigenständigkeit Salzmanns	192
<b>D. SALZMANNS RELIGIONSUNTERRICHT IM LICHTHE HEUTIGER RELIGIONSPÄDAGOGIK</b>	197
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	213
Abkürzungen für Salzmanns Schriften	220
<b>PERSONENREGISTER</b>	221
<b>ANHANG:</b>	
Christianus Gotthilf Salzmann, Disputationis Theologicae de Praeparatione Theologi Particula Prima. Erfordiae MDCCCLXVII	225